

Wochendienst

Auswahl aus den Mitteilungen der vergangenen Woche
Alle Ausgaben des Wochendienstes finden Sie im Internet unter:
www.hamburg.de/wochendienst

Nr. 18

vom 10. Mai 2013
Redaktion: Katja Richardt

Wissenschaft und Forschung

Programm „Unseren Hochschulen“ prämiert innovative Lehrkonzepte 2

Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Stadtoberhäupter der fünf größten Städte Deutschlands fordern Verdoppelung
der Mittel für den Wohnungsbau..... 4

Wirtschaft und Hafen

Hafen TV gewinnt Preis für beste Hafenkommunikation 6

internationale gartenschau

Wie Landschaftsgärtner zum Gelingen der igs 2013 beitragen..... 7

Kultur

Auszeichnung für Prof. Norbert Aust 12

Gunter Reski erhält Edwin-Scharff-Preis 2013..... 14

Zur Information

Terminkalender 15

9. Mai 2013/bwf09

Programm „Unseren Hochschulen“ prämiiert innovative Lehrkonzepte

Kooperation von Claussen-Simon-Stiftung und Wissenschaftsbehörde geht in die zweite Runde

In Kooperation mit der Behörde für Wissenschaft und Forschung fördert die Claussen-Simon-Stiftung mit ihrem neuen Programm „Unseren Hochschulen“ die Zusammenarbeit von Studierenden und Professoren in Projekten, die die Qualität des Lehrens und Lernens an staatlichen Hamburger Hochschulen fördern. Zum Start der zweiten Programmphase wurden jetzt zehn Hamburger Professorinnen und Professoren ausgewählt, ihre Projektvorschläge für kooperatives Lernen an der Hochschule einzureichen.

Im vergangenen April haben Hamburger Studentinnen und Studenten auf der Programmwebsite www.unserenhochschulen.de mit 569 Empfehlungen insgesamt 96 Professorinnen und Professoren der staatlichen Hamburger Hochschulen nominiert, die aus ihrer Sicht Lehre und Lernen besonders vorbildlich gestalten. Die Claussen-Simon-Stiftung hat aus den eingereichten Empfehlungen jetzt zehn Professorinnen und Professoren ausgewählt, die nun in der zweiten Programmphase ihre Projektvorschläge einreichen werden. Die Studierenden dieser Professoren können die Vorschläge dann online kommentieren, um die Konzepte im Dialog von Studenten und Lehrenden sukzessive zu verbessern.

Hamburgs Wissenschaftssenatorin **Dr. Dorothee Stapelfeldt**: „Der Bologna-Prozess und seine Umsetzung stellt Lehrende und Studierende vor besondere Herausforderungen. Innovative Lehrmethoden sind daher wichtiger denn je. Der Hamburger Senat fördert herausragende Leistungen in der Lehre bereits mit dem jährlichen Hamburger Lehrpreis. Mit dem Engagement der Claussen-Simon-Stiftung und dem von ihr initiierten Programm „Unseren Hochschulen“ wird ein weiterer wichtiger Anreiz für die Hochschulen gesetzt, die Qualität der Lehre neu zu würdigen und neuartige Lehrkonzepte zu entwickeln.“

Georg Joachim Claussen, Vorsitzender des Vorstandes der Claussen-Simon-Stiftung: „Es ist schön zu sehen, wie mühelos die Hamburger Studenten akademische Lehrer benennen können, die sie auf besondere Weise fordern und fördern. Wir sind begeistert von dem großen Engagement sowohl der Professoren als auch der Studierenden und blicken gespannt auf deren Zusammenarbeit bei der Entwicklung der Projektvorschläge in der dritten Programmphase.“

Jährlich wählt ein Programmbeirat die drei überzeugendsten Projekte aus, die von der Claussen-Simon-Stiftung mit insgesamt 200.000 Euro gefördert werden. Kriterien für die Förderung sind die Operationalisierbarkeit des Projektvorschlags, die Überzeugungskraft des Vorhabens sowie die Akzeptanz und die Unterstützung, die der Projektvorschlag bei den Studierenden findet. Inhaltlich sind den Projektvorschlägen keine Grenzen gesetzt. Auf der Veranstaltung 'Ausgezeichnet!' im November werden die drei Gewinnerprojekte vorgestellt und gewürdigt.

Informationen im Internet:

<http://www.unserenhochschulen.de>

Rückfragen:

Behörde für Wissenschaft und Forschung
Pressesprecher

Dr. Alexander von Vogel

Tel: 040/42863-2322

E-Mail: alexander.vonvogel@bwf.hamburg.de

Claussen-Simon-Stiftung

Referentin für Kultur und Presse

Dr. Katharina Schlüter

Tel: 040/4130796-21

E-Mail: presse@claussen-simon-stiftung.de

6. Mai 2013/pr06

Stadtoberhäupter der fünf größten Städte Deutschlands fordern Verdoppelung der Mittel für den Wohnungsbau

1 Milliarde Euro jährlich sind notwendig

Die Stadtoberhäupter der fünf größten Städte Deutschlands sprechen sich für ein stärkeres Engagement des Bundes beim Wohnungsbau aus. „Angesichts dramatisch steigender Mieten in den Ballungsräumen muss die Schaffung bezahlbaren Wohnraums absolute Priorität haben. Der Bund muss die Großstädte dabei unterstützen. Denn sie stehen unter erhöhtem Nachfragedruck und müssen einen Großteil der Zuwanderung verkraften.“ – Zu diesem gemeinsamen Appell an die Bundesregierung haben sich Klaus Wowereit (Regierender Bürgermeister von Berlin), Olaf Scholz (Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg), Christian Ude (Oberbürgermeister der Stadt München), Jürgen Roters (Oberbürgermeister der Stadt Köln) und Peter Feldmann (Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt) zusammengeschlossen.

Der Bund beteiligt sich seit Abschaffung der Gemeinschaftsaufgaben mit der Föderalismusreform nicht mehr mit Bundesfinanzhilfen an der Finanzierung der Wohnraumförderung, sondern leistet für den Zeitraum bis zum Jahr 2019 Ausgleichszahlungen an die Länder. Diese erhalten bis zum Jahr 2013 Mittel in Höhe von jährlich 518,2 Mio. Euro, die zweckgebunden für investive Zwecke der Wohnraumförderung einzusetzen sind. Danach entfällt die Zweckbindung. Bund und Länder können sich bisher nicht einigen, in welcher Höhe die Mittel bis zum Jahr 2019 bereitzustellen sein werden, die gesetzliche Regelung sieht bislang auch vor, dass mit Ablauf des Jahres 2019 diese Ausgleichszahlungen vollständig wegfallen.

„Die Städte dürfen bei der Bewältigung der Wohnungsnot nicht alleine gelassen werden. Eine nachhaltige Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik ist auch eine nationale Aufgabe. Der Bund muss langfristig Verantwortung übernehmen, auch über das Jahr 2019 hinaus. Eine nachhaltige Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik ist auch eine nationale Aufgabe.“

Die Stadtoberhäupter stellen fest, dass die Kompensationszahlungen des Bundes in Höhe von derzeit 518,2 Mio. Euro nicht ausreichen, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Insbesondere die Großstädte müssen in den kommenden Jahren mehr geförderten Wohnraum schaffen und finanziell stärker unterstützt werden. „Wir fordern daher die Verdoppelung der Bundesmittel auf eine Milliarde jährlich. Wir fordern alle Bundesländer auf, die Kompensationszahlungen künftig nur noch zweckgebunden zu verwenden, damit sie dort ankommen, wo sie dringend gebraucht werden.“

Die Zahl der Sozialwohnungen in Deutschland ist seit 2002 um rund ein Drittel auf weniger als 1,5 Millionen zurückgegangen. Die Stadtoberhäupter fordern daher, dass der Bund die jährlichen Kompensationsmittel deutlich erhöht und dass die Zweckbindung der Kompensationsmittel des Bundes auch ab 2014 beibehalten wird. Der Bund muss langfristig Verantwortung übernehmen, auch über das Jahr 2019 hinaus.

Die Städte sind die Motoren der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Entwicklung in Deutschland. Die anstehenden städtischen Aufgaben müssen im Sinne einer integrierten Stadtentwicklungspolitik auf nationaler Ebene koordiniert werden, ohne die Kompetenzen der Kommunen zu beschneiden. Dazu müssen auch die Mittel der Städtebauförderung wieder deutlich aufgestockt werden. Gleichzeitig wird die Forderung erhoben, den Bundesanteil an der Förderung von einem Drittel auf mindestens 50 Prozent zu erhöhen, da die Länder und Kommunen die Komplementärfinanzierung sonst nicht mehr leisten können. Auch hier wäre eine Konzentration auf die Großstädte sinnvoll.

Alle Stadtoberhäupter stellten klar, dass sie ein langfristiges und abgestimmtes Engagement anstreben. „Die Herausforderungen im Wohnungsbau können die Kommunen nur gemeinsam mit dem Bund und den Ländern stemmen. Eine starke finanzielle Unterstützung seitens des Bundes ist dabei ganz wesentlich.“

Rückfragen der Medien:

Jörg Schmoll

Stellvertretender Senatssprecher

Tel: 040 / 428 31 2241

E-Mail: joerg.schmoll@sk.hamburg.de

Hafen TV gewinnt Preis für beste Hafenkommunikation

Jens Meier nimmt Gold-Award des Hafen-Weltverbandes in Los Angeles entgegen.

hpa09

Hamburg/Los Angeles, 9. April 2013 – Hafen-TV hat den Port Communications Award 2013 als bestes Hafen-Kommunikationsprojekt weltweit gewonnen. Mit diesem Preis zeichnet die International Association of Ports and Harbours (IAPH) die Hafenserie der Hamburg Port Authority (HPA) als herausragendes Beispiel für die erfolgreiche Kommunikation von Häfen aus. Geraldine Knatz, Präsidentin des Hafen-Weltverbandes IAPH, überreichte den Gold-Award an HPA-Geschäftsführer Jens Meier im Rahmen der Welthafenkonferenz in Los Angeles.

„Wir arbeiten bereits seit einigen Jahren daran, Menschen für den Hafen und seine Themen noch mehr zu begeistern. Früher war er Teil des Hamburger Lebens. Mittlerweile kennen viele Hamburger den Hafen nur noch als schöne Kulisse, das wollen wir ändern. Der Preis ist eine tolle Bestätigung und gleichzeitig ein Ansporn auf diesem Weg weiter zu gehen“, so HPA-Geschäftsführer Jens Meier.

"Dieser Gold-Award bestätigt, dass die Kommunikationsziele eines Unternehmens durch ein journalistisch und professionell produziertes Bewegtbild-Format exzellent ergänzt werden können. Unsere Business-TV Unit ist stolz darauf, gemeinsam mit den Experten der HPA die jeweils wichtigsten Hafenthemen so interessant aufzubereiten, dass sie auch außerhalb des Fernsehprogramms von Hamburg 1 eine große Fan-Gemeinde – beispielsweise im Internet – finden“, freute sich Jan-Niko Lafrentz, Geschäftsführer von Hamburg 1 über die Auszeichnung für Hafen TV.

Die HPA produziert Hafen-TV zusammen mit dem Lokalsender Hamburg 1. Die 13-minütige Sendung läuft alle zwei Wochen bei Hamburg 1 und hat darüber hinaus einen eigenen Youtube-Kanal. Die mittlerweile über 90 Sendungen widmen sich ganz unterschiedlichen Facetten des Hafens und der Elbe. Hier werden große Containerfrachter genauso begleitet wie die Elbfischer bei ihrer täglichen Arbeit. Zuschauer erleben, wie der Weihnachtsmann Tannen im Hafen verteilt oder wie Gewürze aus aller Welt nach Hamburg gelangen.

Hafen-TV im Internet: <http://www.youtube.com/HamburgPortAuthority>

Ein Pressefoto lassen wir Ihnen auf Anfrage gern zukommen.

Hamburg Port Authority

Die Hamburg Port Authority betreibt seit 2005 ein zukunftsorientiertes Hafenmanagement aus einer Hand. Als Anstalt öffentlichen Rechts ist die HPA verantwortlich für die effiziente, Ressourcen schonende und nachhaltige Vorbereitung und Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen im Hafen. Die HPA ist Ansprechpartner für alle Fragen der wasser- und landseitigen Infrastruktur, der Sicherheit des Schiffsverkehrs, der Hafenbahnanlagen, des Immobilienmanagements und der wirtschaftlichen Bedingungen im Hafen. Dazu stellt die HPA die erforderlichen Flächen bereit und übernimmt alle hoheitlichen Aufgaben und hafengewirtschaftlichen Dienstleistungen. www.hamburg-port-authority.de

Pressekontakt: HPA Hamburg Port Authority | Pressestelle | Tel.: +49 40 42847-2300 | pressestelle@hpa.hamburg.de



Ihr Experte für
Garten & Landschaft



igs 2013

internationale
gartenschau
hamburg

Hamburg, 07. Mai 2013/igs07

Wie Landschaftsgärtner zum Gelingen der igs 2013 beitragen

Spektakulär, spannend und abwechslungsreich: So präsentiert sich die internationale gartenschau hamburg (igs) noch bis zum 13. Oktober 2013. Dass in diesen Monaten im Wilhelmsburger Inselpark das grüne Herz der Hansestadt schlägt, ist vor allem den qualifizierten Landschaftsgärtnern zu verdanken. Über mehrere Jahre setzten sie auf dem 100 Hektar großen igs-Areal lebendige, kreative Ideen von Planern aus aller Welt um und sorgten so für die Gestaltung und den Feinschliff des gärtnerischen Großereignisses. Im Rahmen eines Presstetermins wurde ihre Bedeutung für die igs 2013 gewürdigt.

Bauen mit Grün

Das ist die Profession und Kompetenz qualifizierter ausgebildeter Landschaftsgärtner. Landschaftsgärtnerische Fachbetriebe planen, errichten und pflegen Außenanlagen an öffentlichen Gebäuden und grüne Oasen im Herzen von Städten und Gemeinden. Sie bauen und warten Sportplätze und begrünen Verkehrsanlagen, Dächer, Fassaden und Innenräume. Landschaftsgärtner arbeiten mit der Hand genauso wie mit dem Bagger. Sie verarbeiten Boden, Steine, Holz, Wasser und selbstverständlich vor allem Pflanzen.

Neben den privaten sind es vor allem städtische Projekte wie öffentliche Parkanlagen, die das Rückgrat des grünen Berufszweiges bilden. Ein Meilenstein auf diesem Gebiet ist die igs in Wilhelmsburg. Mit ihr nutzt die wachsende Stadt Hamburg das Vehikel einer Gartenschau, um einen Stadtpark als Naherholungszentrum zu entwickeln. Der Inselpark ist ein nachhaltiger Beitrag zur Grünen Stadt, errichtet im Wesentlichen von Landschaftsgärtnern.

Heiner Baumgarten, Geschäftsführer der igs 2013: „Die igs ohne Landschaftsgärtner wäre wie Blumen ohne Wasser. Insbesondere in der Endphase der Vorbereitungen sind die am Projekt beteiligten Garten- und Landschaftsbaubetriebe aufgrund der Witterungsbedingungen über sich hinaus gewachsen. Durch ihr außerordentliches Engagement können sie ihre hohe Kompetenz und Leistungsfähigkeit nun über mehrere Monate einem Millionen-Publikum präsentieren.“ Die 80 Gärten, die in Wilhelmsburg um die Welt führen, haben die Experten für Garten- und Landschaft baulich zum Leben erweckt. Dabei wurden allein 33 der innovativen Gartenentwürfe als Wettbewerbsgärten von den Mitgliedsbetrieben des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (FGL) Hamburg (29 Gärten) und seinen Schwesterverbänden in Schleswig-Holstein (drei Gärten) und Niedersachsen-Bremen (ein Garten) realisiert und anteilig auch gesponsert.

Lutze von Wurmb, Vizevorsitzender des FGL Hamburg: „Neben dem Bau der Themengärten gehen auch die Gestaltung weitläufiger Parkflächen, der Bau beider Eingangsbereiche, des Minigolfplatzes und einiger Spielplätze sowie die Bepflanzung und Pflege des gesamten Inseelparks auf das Konto der Garten- und Landschaftsbauer. Den Park in seiner Schönheit zu erhalten, wird unsere Aufgabe der Zukunft sein“. Unter härtesten Witterungsverhältnissen, die ihnen fast drei Wochen Bauzeit raubten, pflanzten die Experten für Garten und Landschaft bis kurz vor Eröffnung der igs Hunderttausende von Frühblühern und Blumenzwiebeln, viele Hundert Bäume sowie Tausende Sträucher und Stauden und legten großzügige Rasen- und Wiesenflächen an. Von den Landschaftsgärtnern stammen außerdem die Außenanlagen nahezu aller Projekte der Internationalen Bauausstellung (IBA).

Doch nicht nur vor und nach, sondern auch während der igs werden die Landschaftsgärtner überall auf dem Ausstellungsgelände präsent sein und den Besuchern ein vielseitiges Programm bieten. In der Welt der Bewegung, einer von sieben Erlebniswelten, haben die grünen Daumen der igs im Haus der Landschaft ihre Basisstation.

Jana Beste, Veranstaltungskordinatorin beim FGL HH auf der igs 2013: „Wer Fragen zum Thema Garten hat, ist beim kundigen Fachpersonal in unserem filigranen Holzpavillon bestens aufgehoben. Vom Haus der Landschaft aus koordinieren wir außerdem über die gesamten 171 Gartenschautage hinweg unsere Aktionen“. Jeden Mittwoch und Samstag bieten die Landschaftsgärtner kostenlose Führungen durch ausgewählte Ausstellungsbereiche, jeden Sonntag ebenfalls unentgeltliche Fachvorträge zu verschiedenen gärtnerischen Themen an. Jeweils am zweiten und vierten Sonntag im Monat ist im Haus der Landschaft Sprechstunde des Baumdoktors, der erste und dritte Sonntag im Monat lässt Raum für Gartenträume: In der (Traum)Gartenschmiede geben die Experten für Garten und Landschaft Tipps und Gestaltungsideen für den persönlichen Traumgarten. Pläne und Fotos sind willkommen.

Auch die Bildung und Nachwuchsförderung spielt für die Landschaftsgärtner auf der igs eine große Rolle: Auf einer Lehrbaustelle am Haus der Landschaft zeigen Auszubildende an den Wochenenden ihr Können. Bei der Landschaftsgärtner-Entdeckertour begeben sich junge igs-Besucher auf Forschungsreise und bei den Kursen im Rahmen des Bildungsprogrammes „Klasse! Bildung ist unsere Welt“ auf grüne mathematische Pfade. Wer Genaueres zum Berufsbild des Landschaftsgärtners erfahren möchte, sollte den **Landschaftsgärtner-Cup Nord am 24. Und 25. Mai** auf dem Gelände der igs keinesfalls verpassen. Hier messen die besten Auszubildenden der Länder Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern ihr Können und küren die Landesmeister. Auch die **Deutschen Meisterschaften aller 12 Landesverbände werden am 6. Und 7. September auf der igs ausgetragen.**

Weitere Basispresseinformation und aktuelles Bildmaterial zur heutigen Presseveranstaltung stehen ab ca. 16 Uhr zum Download unter www.igs-hamburg.de/presse/bildergalerie zur Verfügung.

Weitere Basispresseinformationen und Bildmaterial zur igs zum Download unter www.igs-hamburg.de/presse/basisinformationen.

Rückfragen bitte an:

Pressestelle der igs 2013

Tel. +49(0)40-226 31 98 -400/-401/-402/-403/404

presse@igs-hamburg.de

Pressestelle Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e.V.

Jana Beste

Tel. 0176 – 20460649

igs.galabau@gmail.com

Daten und Fakten zum Garten- und Landschaftsbau

Hamburg

In der Freien und Hansestadt Hamburg (Metropolregion) sind die anerkannten landschaftsgärtnerischen Fachbetriebe im Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FGL HH) organisiert.

Der Fachverband Garten-, Landschaft- und Sportplatzbau Hamburg e.V.

- Tarifschließender Verband des Baunebengewerbes
- Anzahl Mitgliedsbetriebe: 112 Fachbetriebe
- Mitarbeiter gesamt: 2771, davon 2185 gewerbliche Arbeitnehmer
- Durchschnittliche Ausbildungsquote der Mitgliedsbetriebe: 6,25 Prozent
- Gesamtumsatz der Mitgliedsbetriebe 2012: 206 Millionen Euro (plus 5,3 % i.V. zum Vj.)
- Marktanteil: 2012 erwirtschafteten die Mitgliedsbetriebe des FGL HH 80 Prozent des gesamten Umsatzes im Garten- und Landschaftsbau in Hamburg.

Bundesweit

Bundesweit sind die anerkannten landschaftsgärtnerischen Fachbetriebe im Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) organisiert.

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

- Anzahl Landesverbände: 12
- Anzahl Mitgliedsbetriebe: 16.267 Fachbetriebe
- Gewerbliche Mitarbeiter: 100.434
- Ausbildungsquote 2012: Über 9 Prozent
- Auszubildende zum Landschaftsgärtner 2012: 6.736
- Gesamtumsatz Mitgliedsbetriebe 2012: 6,09 Milliarden Euro (plus 9 % zum VJ.)
- Anstieg der Beschäftigtenzahl gegenüber 2011: 5,32 Prozent
- Marktanteile Auftragsvergabe 2012:
Privater Bereich: 56 %; Öffentlicher Bereich: 17,3 %; Wohnungsbau: 8,3 %; Industrie: 6,8 %;
Generalunternehmer: 7,8 %; Sonstiges: 3,8 %

Arbeitsgebiete der Landschaftsgärtner

- **Außenanlagen**
an öffentlichen Gebäuden; im privaten und öffentlichen Wohnungs- und Siedlungsbau; an Industrie- und Gewerbebauten

- **Hausgärten**
- **Grünanlagen**
- **Parks**
- **Friedhofsanlagen**
- **Begrünungsmaßnahmen an Straßen, Schienen, Gewässern, Flugplätzen**
- **Freizeitanlagen wie Sport- und Spielplätze, Golfplätze**
- **Bauwerksbegrünungen wie Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung**
- **Baumpflege**
- **Wasserbauliche Maßnahmen, z.B.:**
 Renaturierungen von Steh- und Fließgewässern; Retentionsräume; Pflanzenkläranlagen; Wasserläufe, Teiche, Wasserbecken oder Schwimmteiche; Maßnahmen für den Natur- und Umweltschutz und die Landschaftspflege wie
 Rekultivierung, Haldenbegrünung, Meliorationen, Versickerungsflächen, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen mit Biotopen

Rückfragen bitte an:

Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e.V.

Ansprechpartner: Dr. Michael Marrett-Foßen

Telefon: 040-340983

E-Mail: marrett@galabau-nord.de

Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Ansprechpartner: Bettina Holleczek

Telefon: 02224-770717

E-Mail: b.holleczek@galabau.de

6. Mai 2013/kb06

Auszeichnung für Prof. Norbert Aust

Kultursenatorin überreichte Aust zu seinem 70. Geburtstag Senator-Biermann-Ratjen-Medaille

Im Rahmen der Feier zum 70. Geburtstag von Prof. Norbert Aust auf dem Spielbudenplatz überreichte Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler gestern im Beisein des Ersten Bürgermeisters Olaf Scholz die Senator-Biermann-Ratjen-Medaille an Aust. Damit zeichnet der Senat Aust für seine Verdienste um das Kulturleben in Hamburg aus.

Prof. Norbert Aust hat sich immer wieder in unterschiedlichen Bereichen als Impulsgeber und Motor für das kulturelle Leben in Hamburg verdient gemacht. Zum Beispiel als Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Politik in Hamburg mit der Einführung des Modellversuchs Kultur- und Bildungsmanagement im Jahr 1989 oder als Gründer der Hamburg School of Entertainment im Jahr 2003, die für viele junge Künstlerinnen und Künstler der Start für ihre künstlerische Arbeit im Bereich Schauspiel, Tanz und Musik war. Mit dem Schmidt Theater und Schmidts Tivoli ist ihm zusammen mit Corny Littmann eine Erfolgsstory gelungen: Ein Theater auf der Reeperbahn, das an die große Unterhaltungstradition früherer Zeiten anknüpft und dabei neben Touristen auch viele Hamburgerinnen und Hamburger auf die Reeperbahn zieht. Für St. Pauli und die Reeperbahn war es ein wichtiger Schritt für die kulturelle Belebung.

Das Hamburger Theaterleben bereichert Prof. Aust zudem als Mitglied des Vorstandes der Hamburg Theater e.V., dessen Sprecher er zurzeit ist, und mit seinem großen Engagement für die Hamburger Theaternacht und für die Verleihung des Rolf-Mares-Preises. Aber auch in anderen kulturellen Bereichen ist Prof. Aust immer wieder ein Impulsgeber. So plant er zum Beispiel mit Partnern das sogenannte Klubhaus, das am Spielbudenplatz 21/22 entstehen soll. Darüber hinaus engagiert sich Prof. Aust auch im Bereich Kinder- und Jugendkultur. Er ist Mitglied des Vereins Kindermuseum Hamburg e.V., der Träger und Gründer des KL!CK Kindermuseums am Osdorfer Born ist.

Kultursenatorin **Prof. Barbara Kisseler**: „Norbert Aust ist ein äußerst vielseitiger und engagierter Kulturmanager und Ideengeber, der seit Jahrzehnten in vielen verschiedenen Sparten das kulturelle Leben in Hamburg maßgeblich bereichert. Mit seiner fast unglaublichen Energie lässt er Ideen Wirklichkeit werden und prägt mit seiner Arbeit die Kultur der Stadt. Ich freue mich, einen so

engagierten und vielseitigen Menschen, der seinen festen Platz in der Hamburger Kulturszene hat, mit der Biermann-Ratjen-Medaille auszeichnen zu dürfen.“

Rückfragen der Medien:

Enno Isermann

Pressestelle der Kulturbehörde

Tel.: 040 / 428 24 – 207

E-Mail: Enno.Isermann@kb.hamburg.de

07.05.2013/kb07

Gunter Reski erhält Edwin-Scharff-Preis 2013

Kulturbehörde zeichnet bildenden Künstler mit Senatspreis aus

Auf Empfehlung einer siebenköpfigen Jury hat der Senat entschieden, den Edwin-Scharff-Preis in diesem Jahr an den bildenden Künstler Gunter Reski zu vergeben. Der 1963 in Bochum geborene Gunter Reski studierte von 1986-1992 Freie Kunst an der Hochschule für bildende Künste Hamburg bei Gottfried Graubner. 1996 erhielt er das Arbeitsstipendium der Kulturbehörde und unterrichtete an Hochschulen in Hamburg, Oslo und aktuell in Berlin.

Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler: „Gunter Reski prägt seit vielen Jahren das Kulturleben Hamburgs. In seiner Wahl an Ausdrucksmöglichkeiten geht der Künstler in seinem vielfältigen Werk über die reine Malerei hinaus. Sein Schaffen reicht von der Entwicklung ungeahnter Ausstellungsformate, wie der räumlichen Umsetzung eines Romans, bis zu seinen jüngsten Bemühungen, die Vermittlung von Malerei noch einmal radikal neu zu denken.“

Bild und Text spielen in der Malerei von Gunter Reski eine gleichermaßen bedeutsame Rolle. Der Künstler kombiniert Zitate aus verschiedenen Bereichen der Alltagswelt – wie Werbung oder auch Computeranimation – mit eigenen Bilderfindungen. So plakativ Reskis Bilder auf Anhieb daherkommen – ihr Hauptmerkmal ist, wie erfinderisch und variantenreich sie sich immer wieder Malerei als ihr eigentliches Thema herstellen. Zu sehen ist das aktuell in der Ausstellung *Doktor Morgen neue Sorgen borgen* im Kunstverein Düsseldorf, die noch bis Ende Mai eine retrospektive Auswahl von Gemälden und Papierarbeiten aus zwei Jahrzehnten sowie neuen Arbeiten des Künstlers zeigt.

Der Edwin-Scharff-Preis zählt zu den traditionsreichen Auszeichnungen des Hamburger Senats und ist seit mehr als 55 Jahren ein wichtiges Instrument zur Förderung von bedeutenden Bildenden Künstlern. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert. Zu den bisherigen Preisträgern gehören unter anderem Ulrich Rückriem, Franz Erhard Walther, Anna und Bernhard Blume und Daniel Richter.

Die offizielle Verleihung des Preises wird im Herbst 2013 stattfinden.

Rückfragen der Medien:

Enno Isermann

Pressestelle der Kulturbehörde

Tel.: 040 / 428 24 – 207

E-Mail: enno.isermann@kb.hamburg.de

Terminkalender

Vom 13. Mai bis 18. Mai 2013

Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung, die im Rathaus stattfinden, werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182 erteilt.

Montag, den 13.05.2013

- 11:00** Rathaus, Turmsaal
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt überreicht das **Bundesverdienstkreuz am Bande** an Antje Kosemund.
- 11:00** Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20
Staatsrat Holger Lange spricht anlässlich der **Eröffnung des Bundes-Algen-Stammtisches auf der IBA 2013** ein Grußwort.
- 12:00** Internationales Maritimes Museum Hamburg, Koreastraße 1
Senatorin Prof. Barbara Kisseler besucht den **Empfang anlässlich des 85. Geburtstags von Peter Tamm**.
- 13:00** IGS / IBA, Hamburg-Wilhelmsburg
Staatsrat Wolfgang Schmidt nimmt am **Ausflug des Konsularischen Korps** zur IGS und IBA teil.
- 15:30** Rathaus, Kaisersaal
Staatsrätin Elke Badde übergibt im Rahmen eines Senatsempfangs die **Auszeichnungen an die Jahrgangsbesten in der Pflegeausbildung**.
- 16:00** TUHH, Hauptgebäude, Schwarzenbergstr. 93 (A)
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht anlässlich der **Eröffnung der Graduiertenakademie für Technologie und Innovation der Technischen Universität Hamburg** ein Grußwort.
- 18:00** UKE, Martinistraße 52 im Erika Haus
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt nimmt am Symposium „Immunregulation“ anlässlich der **Verleihung der Ehrenpromotion an Prof. Dr. Irun R. Cohen und Prof. Dr. Hartmut Wekerle** teil
- 18:30** Übersee-Club
Staatsrat Jens Lattmann ist besucht das **Management-Multilog Forum „Mehr Familienfreundlichkeit. Ein gutes Rezept gegen den Fachkräftemangel“**.
- 19:30** Empire Riverside Hotel, Bernhard-Nocht-Str. 97
Senatorin Jutta Blankau spricht anlässlich des **Vorabendempfangs des Internationalen Dachgärtner Kongresses** ein Grußwort.
- 20:00** Hotel Vier Jahreszeiten, Neuer Jungfernstieg 9 – 14
Bürgermeister Olaf Scholz diskutiert im Rahmen der **20. Hamburg Soirée** gemeinsam mit Günter Netzer und Uwe Seeler zu aktuellen Fragen des Sports.

Senator Dr. Peter Tschentscher und Senator Michael Neumann nehmen teil.

Dienstag, den 14.05.2013

- 09:30** Fischauktionshalle, Große Elbstraße 9
Bürgermeister Olaf Scholz eröffnet die **Konferenz „Future Megacities in Action“** mit einem Grußwort.
- 11:00** Bcc, Berliner Congress Center, Alexanderstraße 11, Berlin
Staatsrätin Elke Badde nimmt am **2. Demografiegipfel der Bundesregierung** teil.
- 11:30** Handelskammer, Plenarsaal
Senator Michael Neumann spricht anlässlich der **Veranstaltung „Die Veränderte Rolle des Verfassungsschutzes im Aufgabenfeld der inneren Sicherheit“** ein Grußwort.

Staatsrat Volker Schiek nimmt teil.
- 13:00** Hansa Treuhand Prem Contor, An der Alster 9
Senatorin Prof. Barbara Kisseler spricht anlässlich der **Präsentation der 2013 durch den Fonds „Kultur bewegt“ prämierten Kulturprojekte der STIFTUNG MARITIM** Hermann und Milena Ebel ein Grußwort.
- 14:00** DESY, Notkestraße 85
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich des **DORIS Day** ein Grußwort.

Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt nimmt teil.
- 16:00** Kinder-Hospiz Sternenbrücke, Sandmoorweg 62
Bürgermeister Olaf Scholz besucht gemeinsam mit der Aktion „Hamburger Weg“ das **Kinder-Hospiz Sternenbrücke**.
- 17:30** Bucerius Law School, Jungiusstr.6
Senator Frank Horch spricht anlässlich des **Open Events „Hamburg Shipping Executive Club“** ein Grußwort.
- 18:00** Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der UHH, Beim Schlump 83
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht anlässlich eines **Symposiums zum 60. Geburtstag von Professor Michael Brzoska** ein Grußwort.
- 18:00** St. Katharinen-Kirche, Katharinenstraße 1
Staatsrat Michael Sachs spricht anlässlich der feierlichen **Einweihung des neuen Meravis Gebäudes** ein Grußwort.
- 19:00** Altbau der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Lichthof, Von-Melle-Park 3
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht anlässlich der **Ausstellungseröffnung von Wilfried Weinke „Wo man Bücher verbrennt...“** ein Grußwort.

Staatsrat Dr. Horst-Michael Pelikahn nimmt teil.
- 19:30** Rathaus, Großer Festsaal
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich des **Empfangs der Jury des Art Directors Club** ein Grußwort.

Mittwoch, den 15.05.2013

- 12:00** Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer
Bürgermeister Olaf Scholz empfängt den **Bürgermeister von Kaliningrad, Alexander Yaroshuk**, zum Gespräch, mit anschließender Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung.
- 12:30** Rathaus, Bürgermeistersaal
Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht beim Senatsempfang anlässlich des **Besuches des Bürgermeisters von Kaliningrad, Alexander Yaroshuk**, ein Grußwort.
- 12:30** Landesvertretung Hamburg, Jägerstraße 1-3, Berlin
Staatsrat Wolfgang Schmidt spricht ein Grußwort anlässlich der **Verleihung des 4. CARE-Millenniumspreises an Clare Short**, ehemalige Ministerin für Entwicklungszusammenarbeit (1997-2003) im Kabinett Blair, der von Prof. Dr. Dr. h.c. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D., Schirmherrin und Vorsitzende des Kuratoriums von CARE DL e.V., überreicht wird.
- 13:00** Empire Riverside Hotel, Bernhard-Nocht-Straße 97
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich des **3. Internationalen Gründach-Kongresses** ein Grußwort.
- 15:30** IBA, „Wälderhaus“, Am Insepark 19
Staatsrat Andreas Rieckhof spricht anlässlich der **Frühjahrstagung der VDV-Landesgruppe Nord** ein Grußwort.
- 16:00** Hotel Dolce, Bad Nauheim
Staatsrätin Elke Badde nimmt vom 15.05. – 16.05.2013 an der **Amtschefkonferenz der Verbraucherschutzminister** teil.
- 16:00** Dusiplatz 10, Hamburg-Bergedorf
Staatsrat Jan Pörksen spricht bei der **Bergedorfer Impuls GmbH** ein Grußwort.
- 18:30** Atrium der HanseMercur-Versicherung, Siegfried-Wedells-Platz 1
Senator Dr. Peter Tschentscher ist zu Gast beim **ALSTER TALK „Ist Europa über den Berg? Und wer zahlt die Zeche?“**.
- 18:30** Elbezimmer der Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1
Senator Detlef Scheele spricht anlässlich der **Veranstaltung „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf –ein Thema für Arbeitgeber und Personalverantwortliche“ am Internationalen Tag der Familie 2013** ein Grußwort.
- 20:00** Thalia Theater, Alstertor 1
Senatorin Prof. Barbara Kisseler besucht eine **Vorstellung von „Der Menschenfeind“**.
- 20:00** Hauptkirche St. Michaelis, Englische Planke
Staatsrat Michael Sachs nimmt an der **Gesprächsrunde „Redezeit“ des Landesbetriebs Immobilienmanagement und Grundvermögen zum Thema Wohnungsbau** teil.

Donnerstag, den 16.05.2013

- ganztäglich** Wissenschaftszentrum Bonn
Staatsrat Dr. Horst-Michael Pelikahn nimmt an der **Amtschefkonferenz** teil.

- 11:00** Berufliche Europaschule, Wallstraße 2
Bürgermeister Olaf Scholz besucht die Berufliche Europaschule am Lämmermarkt im Rahmen der **Europawoche** und diskutiert dort mit Schülerinnen und Schülern.
- 11:45** Lise-Meitner-Gymnasium, Knabeweg 3
Staatsrat Wolfgang Schmidt besucht im Rahmen der **Europawoche** das Lise-Meitner-Gymnasium, um dort mit Schülerinnen und Schülern über Fragen zur Europäischen Union zu diskutieren.
- 15:00** Hotel Dolce, Bad Nauheim
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks nimmt vom 16.05. - 17.05.2013 an der **Verbraucherschutzministerkonferenz** teil.
- 16:30** Hotel/Restaurant Schellenburg, Düsseldorf, Rotterdamer Straße 120
Staatsrat Andreas Rieckhof spricht anlässlich des **Hafenabend Düsseldorf der Hafen Hamburg Marketing e.V.** ein Grußwort.
- 17:00** Deutsche Bundesbank, Willy-Brandt-Straße 73
Staatsrat Jens Lattmann ist zu Gast bei der **Verleihung des Wissenschaftspreises 2013**.
- 17:30** Generalkonsulate in Hamburg
Staatsrat Wolfgang Schmidt besucht im Rahmen der „**Langen Nacht der Konsulate**“ die Generalkonsulate von Indonesien, Polen, Ecuador, Uruguay, Argentinien und Griechenland.
- 17:30** Empire Riverside Hotel, Bernhard-Nocht-Straße 97
Senator Detlef Scheele spricht beim **29. Landesgewerkschaftstag des dbb hamburg beamtenbund und tarifunion** ein Grußwort.
- 19:00** Wilhelmsburg, Wälderhaus
Staatsrat Michael Sachs nimmt an der **Podiumsdiskussion „Smart Price Houses – individuell und preiswert bauen“** teil.
- 20:00** Theater im Hafen, Norderelbstraße 6
Bürgermeister Olaf Scholz spricht im Rahmen der **Galaveranstaltung des Art Directors Club** ein Grußwort.

Senatorin Prof. Barbara Kisseler und Staatsrat Dr. Nikolas Hill nehmen teil.

Freitag, den 17.05.2013

- 09:00** Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich des **21. Forums Lokaljournalismus 2013 der Bundeszentrale für politische Bildung**.
- 11:00** Hamburg-Moorfleet, Brennerhof 121a + 123
Senator Frank Horch spricht anlässlich der **Einweihung des Kompetenz- und Beratungszentrums für Gartenbau und Landwirtschaft Brennerhof** ein Grußwort.
- 11:00** Landesvertretung Hamburg, Jägerstraße 1-3, Berlin
Staatsrat Wolfgang Schmidt begrüßt den **Außenminister der Republik Nicaragua, Samuel Santos López**.
- 13:30** Gelände der igs
Senator Frank Horch spricht anlässlich des **Senatsempfangs zur**

Kirschbaumpflanzung ein Grußwort.

16:00 Rathaus, Großer Festsaal
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich der **Einbürgerungsfeier** ein
Grußwort.

18:00 St. Michaelis, Englische Planke 1
Staatsrat Dr. Nikolas Hill spricht ein Grußwort anlässlich des
**Abschlusskonzerts der Auswahlrunde des „8. Internationalen Mikael-
Tariverdiev-Orgelwettbewerbs“**.

Samstag, den 18.05.2013

10:00 Regattazentrum Allermöhe, Allermöher Deich 36
Senator Michael Neumann hält anlässlich der **Eröffnung des THW-
Landesjugendlagers 2013** eine Rede.

11:30 Vereinshaus SV Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 136
Senator Michael Neumann nimmt am **Empfang anlässlich des 125jährigen
Bestehens des SV Wilhelmsburg** teil.

13:00 Heiligengeistfeld Hamburg
Senator Michael Neumann besucht den **Start des Roparun 2013**.

16:00 Bergedorfer Rathaus, Spiegelsaal
Senator Michael Neumann spricht anlässlich des **3. Bergedorfer Dialog der
Kulturen** ein Grußwort.

17:00 Radisson Blu Hotel, Marseiller Str. 2
Staatsrat Dr. Bernd Egert nimmt als Juror an der **Wahl der
Kirschblütenprinzessin** teil.